

* Für den Besuch des Königs von Württemberg am heutigen Königl. Hofe Dienstag, den 6. und Mittwoch, den 7. d. M., ist vom Königl. Oberhofmarschallamt folgendes Programm aufgestellt worden. Dienstag, den 6. März, vormittags 10 Uhr 26 Min. Ankunft des Königs auf dem Hauptbahnhof, großer Empfang. Begrüßung durch König Friedrich August, den Prinzen Eugen Georg, die Staatsminister und die Sparten der Behörden. Fahrt nach dem Königl. Schloß, Ehrenfahrtswagen steht im großen Schloßhof; Empfang durch die Königin-Witwe und die Prinzessin Katharina im Quartier des Königs von Württemberg, Schloß, 2. Stock. Mittags Familien- und Marienhöfchenkonzert, 5 Uhr 30 Min. Königl. Galatafel und abends 8 Uhr 30 Min. Konzert im Residenzschloß. Mittwoch, den 7. März, vormittags 9 Uhr 30 Min. Vorführung des Königl. Mariolls, vormittags 10 Uhr 30 Min. wird der König von Württemberg Dresden vom Hauptbahnhof aus wieder verlassen.

* Böser Buben-Ball. Es war 9 Uhr abends. Gelebt in dreigroß fürchterlicher Enge stand man in der Garderober des Ausstellungspalastes, brauchte an den Stühlen, die durch eine veritable Waggonburg für gestern abend das charakteristische Gepräge erhielt. Um halb 10 Uhr wurde das Gedränge beängstigend, um 10 Uhr konnten bereits der bekannte Apfel nicht mehr zur Erde, und es gingen 10 Uhr, als das Spiel begann, famen immer noch Schauspieler und fanden Platz. Wo und wie, das wissen selbst die stolzen bösen Buben nicht, die es übrigens getan haben nur auf der Bühne, aber nicht in dem räumlich völlig unzähligen Saal gab; dochlins am Eingang, wo die Herren Gunz und Blaas, die beiden wahrhaft unermüdlichen Verantwortlichen der — um im Deutschen der bösen Buben zu sprechen — ganzen Chor an der Spiege zielreicher diensttuender Bajazzo mit gewohnter Leidenschaft die Honneurs machten. Da man das geflügelte Tor des Saaleingangs passierte hatte, befand man rasch noch die Tansarie in die Hand gedrückt, die für die Damen in einer kleinen Schieferstiel, für die Herren in einer Pergola gelegen war. Natürlich gab es auch ein Programm, in Form eines Stundenplans zum "Bösen Buben-Ball", ein Schreibsatz mit allerlei Kostümen unterer verschiedensten Theatergrößen, in dem in trostig umständlicher Weise die einzelnen Nummern angekündigt waren. Wer in dem von den Herren Solothurnerlied und Theaternachrichten Hofrat feststellte ad hoc besetzten Saal, den ein düttingueriges Publikum — man sah u. a. den Herrn Eggenberg Staatsminister von Leipzig, Oezellens Graf Zehnab, Überbürgermeister Bentler, Polizeivorsteher Röttig usw. — erdrückend füllte, nicht Unbehagen wollte, konnte sich mit der Lektüre des Stundenplans, der übrigens lauter falsche Zeitangaben für den Beginn der einzelnen Nummern aufwies und in einem Drogen geschrieben war, gegen das schlechte Deutsch der Morgenstunden Geippen-Niedersezung in jeder Hinsicht lästig zu nennen ist, die Zeit angenehm verkürzen. Wenn man ein immarathisches Urteil soviel nehmen will, muss ebenso werden, dass der Verlauf der Darbietungen von der Bühne herab die Erwartungen bei weitem nicht erfüllt hat. Diese waren freilich auch kaum, natürlich in Erinnerung an den prächtigen Gesellschaftssababend der Mitglieder des Königl. Hoftheaters vor einigen Jahren im Vereins- haus, an dem ich sehnittige geistigwührende Kunst und köstlicher Humor die Hände gereicht hatten. An dieser Hinsicht blieb man am heutigen Abend vieles schuldig. Damals hatten sich aber auch fast alle ersten Sterne unseres Schauspiels und der Oper in den Dienst der auten Sache gestellt, während diesmal wenige der Aussermählten die Seiten des Ganzen nach Kräften bestreiten muhten. — Kurz nach 10 Uhr ging's los: die ersten bösen Buben, ein sehr vermengtes Quartett, gebildet von den Herren Gebühr, Röderer, Döhl und Jüdler, erschienen auf der Bühne und entblößten in Strophen des leider nicht genannten Hausschaffers den Zweck des Abends, um zum Schluss eine verblüffend endg. Feierlichkeit vorzuführen, in der sie das Publikum mit Blumen bombardierten. Die Panzer zwischen den nun folgenden Nummern, die sich unbedingt in einem viel lebhafteren Tempo hätten abwickeln sollen, füllte ein Konferenzsitz, den unter freilicher Bühne in der Plaza des pensionierten Legionärsleiters Böckel hörte, mit trockenem Humor und lächerlicher Komik. Seine Programmumstellungen und Stilistik der verschiedenen Vorführungen — kein stereotypos "Wir hat's nicht gekonnt" — gehörten jedenfalls zu den besten und vor allen fühlbar humorigsten Einlagen des Abends. Im übrigen ist es in dem besondern Hause schwer zu verstehen zu geben, zumal sich der blauweisen rechte Kleider der einzelnen Nummern nicht referende festhalten läßt, und post festum vielleicht manches doppelt müchnig erscheint, was in der Stimmung eines ausverkauften Saales sich, wenn auch nicht sonderlich amüsant, aber doch noch erträglich ausnehmen. Die parodistische Kunst feierte ausgesetzt wilde Orgien. Bei es nun, daß allerschand "Roulette" aufgetragen oder ausgelungen wurden, ist es, daß eine "Regelung" abgehalten wurde. In den lebhaften Tischen lebhaftig umgingen, sei es, daß die Herren Gebühr und Döhl ein Stummelpeter-Dach vorliefen oder ein Leicht von Damen des Schauspiels den "Schau der Freude" mit dem Haubtmüller Dennis in Verbindung brachte, — in einer freilich nicht immer so recht möglichen Parodie quetschte alles. Am relativ härlsten schlügen ein die Nummern "Mein Sohn", das Herr Bassisteemeister Berger nach einer wirklich komischen Grundidee mit der neuen Primaballerina höchst frisch erlieferte, und die ursige Aufführung der "Salome", die in einer eignen Bearbeitung des Hausschaffers gezeigt wurde, zu den Herren Heineck und Elsmann eine lange Künft geschrieben haben. Das schöne Fräulein Salome nimmt Frau Bedekind, ihren Stiefelknoten, den Kommerzienrat Rhodes, Herr Neumann, die Herodias Jean Bleibien, den Koch Jodokus, auf deinen Glanz die domäne voro um jeden Preis alle-Alle machen will, Herr Blankenstein, den Villolo, der immer die

Augen zu verdrehen und „wie schön ist heute abend das Fräulein Salome“ zu singen hat, bis ihm endlich schlecht wird. Herr Rüdiger usw. Den Höhepunkt der Stimmung bedeutete dies das Auftreten des Herrn Fischer als Pseudo-Schuck; kostbare der Künstler doch in Haltung, Gesicht und Worte den Dichterstern gesetzte sehr geschickt, gar nicht zu leben davon, wie er die Oper mit Herz und Schnell dirigierte, während Herr Wunderlich nicht minder töricht den zweiten Kapellmeister in der Rolle von Ritsch gab und auf der Gitarre brillante die "Gänzelin" des Fräulein Salome begleitete. Natürlich fehlte es nicht an Einlagen. So sang z. B. Seede mit eingeschlossenen Gedanken für den hellen gewordenen Saal den Lüben, vulgo Saal Burton, ein, ja vor der fünften Nummer erklang sogar Serenadenmusik. Wehrte mit seinem getrennten Rüdermann-Wands, um mit vielen alten und ein paar neuen Wingen das Spiel zu begleiten. Es war kurz vor 11 Uhr, als die bösen Buben ihrem alten regen Produktionsleiter ein Ziel gelegt. Abgepaunt und dungsig ging man zur Lösung der zweiten „Aufgabe“ des Abends, zur Abdienung des Balles, der das Publikum bis in die frühen Morgenstunden in so treiflicher Unterhaltung zusammenhielt, daß man allmählich alle Zugangsmöglichkeiten des Arrangements verlor und sich beim Nachhauseweg liege. Es war doch recht nett! Und lästig: die Sache will's, und die Sache war gut, denn sie galt einem wohltauglichen Swede.

* Nach endgültigen Feststellungen gestalteten sich die Betriebsergebnisse der Geschäftlichen Staatsseisenbahnen im Monat Oktober 1905 wie folgt: die Einnahme aus dem Personenverkehr belief sich bei einer Beförderung von 6 603 683 (6 300 312) Personen auf 3 793 710 (3 801 444) Mark, d. i. eine Abnahme von 0,2 Prozent. Der Güterverkehr erbrachte bei einer Beförderung von 2 603 119 (2 636 762) t 8 216 970 (7 920 009) Mark, d. i. eine Abnahme von 3,7 Prozent. Die Gesamt-einnahme betrug demnach 12 015 680 (11 729 453) Mark, d. i. eine Abnahme von 2,4 Prozent. — Die Gesamteinnahme vom Januar bis mit Oktober 1905 betrug 111 894 379 (108 917 817) Mark, d. i. eine Abnahme von 2,7 Prozent. Daraus entfallen bei einer Beförderung von 8 857 320 (8 620 448) Personen 9 598 697 (9 38 612 088) Mark auf den Personenverkehr, d. i. eine Abnahme von 2,5 Prozent. Im Güterverkehr wurden 23 765 084 (23 235 181) t befördert, dies ergab eine Einnahme von 12 295 682 (70 303 719) Mark, d. i. eine Abnahme von 2,8 Prozent.

* Nachdem der Stadt Dresden auf der Messe in St. Louis 1904 die goldene Medaille für herausragende Leistungen in bezug auf das Volksaufzugsweisen verliehen worden ist, ist dieser Tage von dem Reichsminister für Geheimrat Oberregierungsrat Dr. Revald das Diplom dem Rat zu Dresden überreicht worden.

* Gestern tagten hier im Vereinshaus die Ritter des Johanniter-Ordens unter dem Vorsteher des Herrn Generals der Infanterie Generaladjutanten v. Treitschke. Nach der Eröffnung fand ein Diner im großen Saale des Vereinshauses statt.

* Durch Zwangsvorsteigerung vor dem bissigen Amtsgericht ist gestern die Schleiferische Brauerei in Eisenberg-Moritzburg für den Preis von 73 000 Mk. in Besitz der Königl. Hoftheater vor einigen Jahren im Vereinshaus, an dem ich sehnittige geistigwührende Kunst und köstlicher Humor die Hände gereicht hatten. An dieser Hinsicht blieb man am heutigen Abend vieles schuldig. Damals hatten

* Zurzeit hält hier die deutsche Palaeologische Gesellschaft in Gemeinschaft mit dem Beurteilerverband der Palaeologen Österreichs ihre 27. öffentliche Versammlung ab. Gestern besichtigten die Kongressteilnehmer das städtische Kunstmuseum und Elbdeutsche. Die Führung hatte Herr Stadtrat Dr. May übernommen. In der Königlichen Kunstsammlung führte Herr Prof. Dr. Leopold die Besucher. Abends fand eine Begrüßung im Hotel Bristol statt. Heute vormittag wurden die Verhandlungen in der Aula der Technischen Hochschule aufgenommen. Zahlreiche Vorträge sind für den Kongress angesetzt.

* Da die Elbe bereits wieder fällt der Pegel an der Augustusbrücke zeigte heute nachmittag etwa 70 Zentimeter über Null, so ist für die malerisch eindrückliche jede Hochwassergefahr ausgeschlossen. Auch die oberen Pegelstationen melden entweder null oder nur geringes Steigen des Wasserstandes; ebenso dürfte infolge der niedrigen Temperatur in den vergangenen Nächten und am heutigen Tage der Elbstrom nur wenig Zustand erhalten haben.

* Von dem nachmittags 3 Uhr 15 Min. von Großbauchis nach Mügeln bei Oschatz verlebten Augen entlastete gestern bei der Eintritt in Moritz-Zecknitz die Lokomotive aus noch unermeisterlicher Wut und sperrte dadurch das Hauptgleis. Während der Aufklärungsarbeiten, die abends gegen 9 Uhr beendet waren, muhte der Personenverkehr durch Umstehen vermittelten werden.

* Zurzeit hält hier die deutsche Palaeologische Gesellschaft in Gemeinschaft mit dem Beurteilerverband der Palaeologen Österreichs ihre 27. öffentliche Versammlung ab. Gestern besichtigten die Kongressteilnehmer das städtische Kunstmuseum und Elbdeutsche. Die Führung hatte Herr Stadtrat Dr. May übernommen. In der Königlichen Kunstsammlung führte Herr Prof. Dr. Leopold die Besucher. Abends fand eine Begrüßung im Hotel Bristol statt. Heute vormittag wurden die Verhandlungen in der Aula der Technischen Hochschule aufgenommen. Zahlreiche Vorträge sind für den Kongress angesetzt.

* Eine zahlreich besuchte Mitglieder-Gesammlung des Vereins Dresden-Zigarettenhändler im Victoria-Haus begleitete eingehend die Zigarettenherstellung und gab nach einem Vortrage des Herrn Dr. Schleicher von der Compagnie Lorsterme und der sich hieran anschließenden Aussprache der Überzeugung Ausdruck, daß eine höhere Belastung der Tabakfabrikate einschließlich der Zigarette einen Rückgang im Konsum und weiter männliche wirtschaftliche Schaden nach sich ziehen würde, unter denen besonders auch die Zigarettenhändler schwer zu leiden hätten. Man ist den verschiedenen großen Interessengruppen für die Bewährungen, eine erhöhte Steuer abzuwenden, darunter und hofft aufrichtig, daß der Reichstag in seiner Mehrheit gegen die höhere Belastung des Tabaks stimmen wird.

* Der Gau Königreich Sachsen des Deutschen Nationalen Handlungsgesellenverbandes hat für die Entwicklung und seine Tätigkeit im Jahre 1905 Be-

richt erstattet. Die Mitgliedszahl betrug am Schluß des Berichtsjahres 10 924, was einen Anstieg von 800 Mitgliedern innerhalb eines Jahres nachweist. Die Zahl der wenigen Monaten neugegründete Abteilung für Bergbau hat den Betrieb von 750 Mitgliedern erreicht. Um den Verein der Bergleute anzutreuen, sind in vielen Gruppen des Handelsverbandes Brüder ausgesetzt worden, wofür die Schulversammlungen erkenntliche Schreiben gesandt haben. An neueintretende Bergleute, deren Vormünder wurden Musterlehrverträge gegeben, und an mehrere Firmen ergangen Verträge zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen. Außerdem wurden Fortbildungskurse in solchen Lehrbüchern eingerichtet, die in den Fortbildungskursen nicht gelehrt werden, für den strobalen Handlungsbereich oder eine Notwendigkeit sind. Der Vorberatende der sozialen Tätigkeit des Verbandes der deutschnationalen Handlungsgesellen stand die Tätigkeit für die Kaufmannsgerichte. Bei den Wahlen hierzu erzielte der Verband ausgezeichnete Resultate im Leipzig, Plauen und Reichenbach. Die Kaufmannsgerichte haben sich nach dem Urteil des Deutschen Nationalen Handlungsgesellenverbandes ohne Ausnahme gut bewährt. Da die geforderte lückenlose Errichtung von Kaufmannsgerichten mittelst Beurteilung durch das Gesetz nicht voll erfüllt wurde, ist eine sehr umfassende Tätigkeit zur Errichtung von Kaufmannsgerichten stand die Tätigkeit für die Kaufmannsgerichte. Bei den Wahlen hierzu erzielte der Verband ausgezeichnete Resultate im Leipzig, Plauen und Reichenbach. Die Kaufmannsgerichte haben sich nach dem Urteil des Deutschen Nationalen Handlungsgesellenverbandes ohne Ausnahme gut bewährt. Da die geforderte lückenlose Errichtung von Kaufmannsgerichten mittelst Beurteilung durch das Gesetz nicht voll erfüllt wurde, ist eine sehr umfassende Tätigkeit zur Errichtung von Kaufmannsgerichten stand die Tätigkeit für die Kaufmannsgerichte.

* Nach endgültigen Feststellungen gestalteten sich die Betriebsergebnisse der Geschäftlichen Staatsseisenbahnen im Monat Oktober 1905 wie folgt: die Einnahme aus dem Personenverkehr belief sich bei einer Beförderung von 6 603 683 (6 300 312) Personen auf 3 793 710 (3 801 444) Mark, d. i. eine Abnahme von 0,2 Prozent. Der Güterverkehr erbrachte bei einer Beförderung von 2 603 119 (2 636 762) t 8 216 970 (7 920 009) Mark, d. i. eine Abnahme von 3,7 Prozent. Die Gesamt-einnahme betrug demnach 12 015 680 (11 729 453) Mark, d. i. eine Abnahme von 2,4 Prozent. — Die Gesamteinnahme vom Januar bis mit Oktober 1905 betrug 111 894 379 (108 917 817) Mark, d. i. eine Abnahme von 2,7 Prozent. Daraus entfallen bei einer Beförderung von 8 857 320 (8 620 448) Personen 9 598 697 (9 38 612 088) Mark auf den Personenverkehr, d. i. eine Abnahme von 2,5 Prozent. Im Güterverkehr wurden 23 765 084 (23 235 181) t befördert, dies ergab eine Einnahme von 12 295 682 (70 303 719) Mark, d. i. eine Abnahme von 2,8 Prozent.

* Nachdem der Stadt Dresden auf der Messe in St. Louis 1904 die goldene Medaille für herausragende Leistungen in bezug auf das Volksaufzugsweisen verliehen worden ist, ist dieser Tage von dem Reichsminister für Geheimrat Oberregierungsrat Dr. Revald das Diplom dem Rat zu Dresden überreicht worden.

* Gestern tagten hier im Vereinshaus die Ritter des Johanniter-Ordens unter dem Vorsteher des Herrn Generals der Infanterie Generaladjutanten v. Treitschke. Nach der Eröffnung fand ein Diner im großen Saale des Vereinshauses statt.

* Durch Zwangsvorsteigerung vor dem bissigen Amtsgericht ist gestern die Schleiferische Brauerei in Eisenberg-Moritzburg für den Preis von 73 000 Mk. in Besitz der Königl. Hoftheater vor einigen Jahren im Vereinshaus, an dem ich sehnittige geistigwührende Kunst und köstlicher Humor die Hände gereicht hatten. An dieser Hinsicht blieb man am heutigen Abend vieles schuldig. Damals hatten

* Zurzeit hält hier die deutsche Palaeologische Gesellschaft in Gemeinschaft mit dem Beurteilerverband der Palaeologen Österreichs ihre 27. öffentliche Versammlung ab. Gestern besichtigten die Kongressteilnehmer das städtische Kunstmuseum und Elbdeutsche. Die Führung hatte Herr Stadtrat Dr. May übernommen. In der Königlichen Kunstsammlung führte Herr Prof. Dr. Leopold die Besucher. Abends fand eine Begrüßung im Hotel Bristol statt. Heute vormittag wurden die Verhandlungen in der Aula der Technischen Hochschule aufgenommen. Zahlreiche Vorträge sind für den Kongress angesetzt.

* Eine zahlreich besuchte Mitglieder-Gesammlung des Vereins Dresden-Zigarettenhändler im Victoria-Haus begleitete eingehend die Zigarettenherstellung und gab nach einem Vortrage des Herrn Dr. Schleicher von der Compagnie Lorsterme und der sich hieran anschließenden Aussprache der Überzeugung Ausdruck, daß eine höhere Belastung der Tabakfabrikate einschließlich der Zigarette einen Rückgang im Konsum und weiter männliche wirtschaftliche Schaden nach sich ziehen würde, unter denen besonders auch die Zigarettenhändler schwer zu leiden hätten. Man ist den verschiedenen Gruppen für die Bewährungen, eine erhöhte Steuer abzuwenden, darunter und hofft aufrichtig, daß der Reichstag in seiner Mehrheit gegen die höhere Belastung des Tabaks stimmen wird.

* Der Gau Königreich Sachsen des Deutschen Nationalen Handlungsgesellenverbandes hat für die Entwicklung und seine Tätigkeit im Jahre 1905 Be-

richt erstattet. Die Mitgliedszahl betrug am Schluß des Berichtsjahres 10 924, was einen Anstieg von 800 Mitgliedern innerhalb eines Jahres nachweist. Da die geforderte lückenlose Errichtung von Kaufmannsgerichten mittelst Beurteilung durch das Gesetz nicht voll erfüllt wurde, ist eine sehr umfassende Tätigkeit zur Errichtung von Kaufmannsgerichten stand die Tätigkeit für die Kaufmannsgerichte.

* Nach endgültigen Feststellungen gestalteten sich die Betriebsergebnisse der Geschäftlichen Staatsseisenbahnen im Monat Oktober 1905 wie folgt: die Einnahme aus dem Personenverkehr belief sich bei einer Beförderung von 6 603 683 (6 300 312) Personen auf 3 793 710 (3 801 444) Mark, d. i. eine Abnahme von 0,2 Prozent. Der Güterverkehr erbrachte bei einer Beförderung von 2 603 119 (2 636 762) t 8 216 970 (7 920 009) Mark, d. i. eine Abnahme von 3,7 Prozent. Die Gesamt-einnahme betrug demnach 12 015 680 (11 729 453) Mark, d. i. eine Abnahme von 2,4 Prozent. — Die Gesamteinnahme vom Januar bis mit Oktober 1905 betrug 111 894 379 (108 917 817) Mark, d. i. eine Abnahme von 2,7 Prozent. Daraus entfallen bei einer Beförderung von 8 857 320 (8 620 448) Personen 9 598 697 (9 38 612 088) Mark auf den Personenverkehr, d. i. eine Abnahme von 2,5 Prozent. Im Güterverkehr wurden 23 765 084 (23 235 181) t befördert, dies ergab eine Einnahme von 12 295 682 (70 303 719) Mark, d. i. eine Abnahme von 2,8 Prozent.

* Gestern tagten hier im Vereinshaus die Ritter des Johanniter-Ordens unter dem Vorsteher des Herrn Generals der Infanterie Generaladjutanten v. Treitschke. Nach der Eröffnung fand ein Diner im großen Saale des Vereinshauses statt.

* Durch Zwangsvorsteigerung vor dem bissigen Amtsgericht ist gestern die Schleiferische Brauerei in Eisenberg-Moritzburg für den Preis von 73 000 Mk. in Besitz der Königl. Hoftheater vor einigen Jahren im Vereinshaus, an dem ich sehnittige geistigwührende Kunst und köstlicher Humor die Hände gereicht hatten. An dieser Hinsicht blieb man am heutigen Abend vieles schuldig. Damals hatten

* Zurzeit hält hier die deutsche Palaeologische Gesellschaft in Gemeinschaft mit dem Beurteilerverband der Palaeologen Österreichs ihre 27. öffentliche Versammlung ab. Gestern besichtigten die Kongressteilnehmer das städtische Kunstmuseum und Elbdeutsche. Die Führung hatte Herr Stadtrat Dr. May übernommen. In der Königlichen Kunstsammlung führte Herr Prof. Dr. Leopold die Besucher. Abends fand eine Begrüßung im Hotel Bristol statt. Heute vormittag wurden die Verhandlungen in der Aula der Technischen Hochschule aufgenommen. Zahlreiche Vorträge sind für den Kongress angesetzt.

* Eine zahlreich besuchte Mitglieder-Gesammlung des Vereins Dresden-Zigarettenhändler im Victoria-Haus begleitete eingehend die Zigarettenherstellung und gab nach einem Vortrage des Herrn Dr. Schleicher von der Compagnie Lorsterme und der sich hieran anschließenden Aussprache der Überzeugung Ausdruck, daß eine höhere Belastung der Tabakfabrikate einschließlich der Zigarette einen Rückgang im Konsum und weiter männliche wirtschaftliche Schaden nach sich ziehen würde, unter denen besonders auch die Zigarettenhändler schwer zu leiden hätten. Man ist den verschiedenen Gruppen für die Bewährungen, eine erhöhte Steuer abzuwenden, darunter und hofft aufrichtig, daß der Reichstag in seiner Mehrheit gegen die höhere Belastung des Tabaks stimmen wird.

* Der Gau Königreich Sachsen des Deutschen Nationalen Handlungsgesellenverbandes hat für die Entwicklung und seine Tätigkeit im Jahre 1905 Be-

richt erstattet. Die Mitgliedszahl betrug am Schluß des Berichtsjahres 10 924, was einen Anstieg von 800 Mitgliedern innerhalb eines Jahres nachweist. Da die geforderte lückenlose Errichtung von Kaufmannsgerichten mittelst Beurteilung durch das Gesetz nicht voll erfüllt wurde, ist eine sehr umfassende Tätigkeit zur Errichtung von Kaufmannsgerichten stand die Tätigkeit für die Kaufmannsgerichte.

* Nach endgültigen Feststellungen gestalteten sich die Betriebsergebnisse der Geschäftlichen Staatsseisenbahnen im Monat Oktober 1905 wie folgt: die

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Brid.-Tel.) An der heutigen Börse zeigte sich eine empfindliche Verflauung der Getreide-Tendenzen, die ihren Ausgang vom Getreidemarkt nahm und bald auf fast alle spekulativen Gebiete übergriff. Deutlich-Luxemburger leichten 4 Prozent niedriger ein und gaben dann noch 3 Prozent weiter nach. New York kam schwach, Wien und London ruhig, und in Paris ist ein neuer Rückgang der Warenpreise eingetreten. Hier lebte der Verlust ziemlich fest, wurde aber bald bei schwächerer Tendenz sehr still. Banknoten $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$, Darmstädter im Zusammenhang mit Deutlich-Luxemburger 1 Prozent niedriger. Getreide blieben ziemlich behauptet. Von Böhmen notierten Canada und Franzosen höher. Von Kenten zogen Japaner und Türkenlos leicht an. Deutsche Reichsbank etwas schwächer. Der Schluß der Börse war unverändert. Privatdiskont $\frac{1}{2}$ Prozent. — Am Getreidemarkt war eine bestimmte Tendenz kaum zu erkennen. Weizen war vernachlässigt, im Preise leicht abwärts auf die überwiegend warten Auslandsnotierungen. Amerikanische Roggen ist wesentlich billiger geworden, was in der Hauptbörse mit der Erhöhung der Frachten zunimmt; immerhin lantet die Rangordnungen nichts davon weg, daß meistens 3 M. über die hiesige Parität. Allerdings wird diese Differenz teilweise durch die vorzüliche Qualität des russischen Produkts ausgeschlagen. Inländischer Brotgetreide ist nur in Ladungen angeboten, die wegen ihrer zweifelhaften Beschaffenheit ungern genommen werden. Am Petersburgerhandel war Roggen bei einer Stunde ziemlich fest, im Preis 0.25 bis 0.50 M. besser. Hafer und Mais loco auf gestiegene Ansprüche des Konsums höher, sofern Lieferungen schwach dekupiert und still. An Petersburg ist der Haferpreis in den letzten acht Tagen um etwa 8 M. zurückgegangen. Rüböl 10 bis 20 Ptg. verändert. Der Schluß der Börse war hier ebenfalls still und wenig verändert. — **Wetter:** Heimlich heißer: Weitwind.

Dresdner Börse vom 3. März. Die geistige Tätigkeit an der heutigen Börse bemühte sich heute in den gleichen engenbundenen Bahnen wie gestern, die Kurve veränderte sich nur wenig. Von Hochmännchen traten Ammermann zu 119 % (- 0.25 %), Hille zu 172,75 % (- 0.25 %), Sonnhammer zu 177,50 % (- 0.25 %), Appel zu 278 % (- 0.25 %), Seel zu 217 % (- 0.75 %), sowie Schubert & Salier zu 334,25 % (+ 0.25 %) in Verkehr. Im Fahrtenmarkt verschiedene Preisumschwüle. Mandrier zu 274 % (- 1 %), Gukkaritz zu 120 % (- 0.50 %) und Seel & Raumann zu 248,50 % (+ 0.50 %), wogegen Weißblüt zu 185 % vermeidlich angeboten blieben. Bei elektrischen Wertem konnten sich Bergmann auf 310 % (+ 1.75 %) erhöhen. Größere Umfänge entwidmeten sich bei Transportwerten in Speicher-Rieks zu 161,75 % (+ 0.75 %), Bergmann auf 133 % (wie gestern) und in Südböhmischen Straßenbahnen zu 133 % (wie gestern). Von Bauschaffaltschäften fanden nur Dresdner Baugesellschaft zu 162,25 % (- 0.75 %) Unterfunk und von den Atmen der Papier- u. Fabrikanten manche Dürre zu 105 % (- 1.75 %), Hüger & Hoffmann zu 87,75 % (+ 0.50 %), sowie Beringhoff zu 104 % (unverändert). Das Geschäft in Brauerei-Aktien beschleunigte sich auf einen geringeren Betrag. Teutoburg-Bierbrauerei zu 165 % (+ 0.75 %), Rennowische Werke und diverse Industrie-Aktien erzielten deutliche Rütteln in Vorspannabteilung Unterneubach zu 118 %, v. Dresden zu 156 % (- 2 %) und in Höhe zu 220 % (- 0.25 %). Gezeigte Dynamik erinnerte an ihren Bereich auf 115 % (- 1 %), wogegen Dresdner Ruhmkörner auch zu 105 % (+ 1.50 %) nicht zu halten waren. Hochmännchen-Anlagegewerte veränderten sich bei geringen Unruhen fast nicht.

Baudebartsartikel-Fabrik, Aktiengesellschaft in Dresden. Unter dieser Firma wurde mit einem Grundkapital von 100 000 M. eine neue Aktiengesellschaft gegründet. Zum Vorstand wurde der Fabrikleiter Georg Paul Arthur Dehns in Dresden bestellt. Die Gründer des Gesellschafts sind der Kaufmann Gustav Anton Radt v. Andrian-Wabrig in Blasewitz, der Angestellte Johannes Karl Theodor Jürgen in Freiberg i. S., der privatierende Kaufmann Gustav Arthur Schlesinger in Nöthnitz, der Fabrikant Karl Max Otto Krebsbammer in Dresden, der Kaufmann Alexander Otto Louis Altmann in Blasewitz. Mitglieder des Aufsichtsrats sind der Rechtsanwalt Karl Victor Hölt in Dresden, der Fabrikbesitzer Edouard Otto Wahle in Dresden, der Kaufmann Theodor Sammet in Dresden.

Dresdner Zuberweien-Gesellschaft. Die Brüder Raths wurden auf einer außerordentlichen Generalversammlung, in der 6 Aktienhälften mit 688 Stimmen vertreten waren, genehmigt, daß das Gesellschaftsrecht, das bisher vom 1. April bis 31. März lief, auf das Kalenderjahr verlegt wird, und daß das am 1. April 1906 begonnene Geschäftsjahr mit dem 31. Dezember 1906 endige.

Chemischer Bank-Verein. In der geistigen Sitzung des Aufsichtsrates wurde beschlossen, der auf den 1. März einzuberufenden Generalversammlung dieVerteilung von 6 % Dividende (4 % + 2 %) bei rechtlichen Rücklagen und Abbrechungen vorzuhoben. Auf die Tagesordnung wird auch der Antrag auf Erhöhung des Aktien-

kapitals um 10 Millionen gelegt werden.

Sächsische Straßenbahngesellschaft in Plauen

i. R. Die Einnahmen im Februar d. J. betrugen 26 938 M. (i. R. 23 228 R.); die Ausgaben in den ersten beiden Monaten d. J. betrugen 26 686 M. (i. R. 27 333 R.). Es wurden befördert im Februar d. J. 278 620 Personen (i. R. 238 370).

Rammgarnspinnerei Scheibenwitz, Aktiengesellschaft in Schieden. In der heute unter Vorsitz des Herrn Kommerzienrat von Leipzig abgehaltenen 7. ordentlichen Generalversammlung, in der 18 Aktienäre mit 1922 Stimmen vertreten waren, wurde der vorliegende Gewinnbericht sowie die Vermögensverfügung einstimmig genehmigt und das ausstehende Mittel des Aufsichtsrats. Der Kommerzienrat Reuter in Dresden, einstimmig durch Zusatz wiedergenommen. Die 12 %

beteiligende Dividende kann von Börsen ab am gleichen Tage bei der Börse unter Befreiung erhoben werden.

Am Geldmarkt. Der Wertpapiermarkt, der sich vorgehoben um 1% erhaben hatte, ist seither bereits wieder gesunken, und zwar ganz unverhältnismäßig um $\frac{1}{2}$ % auf $\frac{1}{2}$ %. Diese Tendenz steht im Zusammenhang mit der Zunahme der $\frac{1}{2}$ im Reichsbank-Konto um 60 Mill. M., welche überwiegend durch die großen Zahlungen für die noch vom geistigen Interesse der neuen Handelspartner gebrachten importierten Warenmengen veranlaßt worden sind. Da demnach die Zahlungen gegenüberliegen, welche die deutschen Exporte vom Ausland für die bis 1. März fortsetzte Ausfuhr zu erwarten haben, so dürfte diese Tendenz auch die Golddeckelteilung aus mit einer vorübergehenden Erholung zu tun haben.

Ganz-Markt. Deutsches 5 Proz. Rentenbriefschulde 6 Proz. Rentenbriefschulde 3 Proz. Brief 3 Proz. London 4 Proz. Paris 3 Proz. Ueberschung 3 Proz. Wien 4 Proz.

Deutsche Börse. 31/2 % R. A. 1905 100 Pf.

31/2 % R. A. 1906 101,-

31/2 % R. A. 1907 102,-

31/2 % R. A. 1908 103,-

31/2 % R. A. 1909 104,-

31/2 % R. A. 1910 105,-

31/2 % R. A. 1911 106,-

31/2 % R. A. 1912 107,-

31/2 % R. A. 1913 108,-

31/2 % R. A. 1914 109,-

31/2 % R. A. 1915 110,-

31/2 % R. A. 1916 111,-

31/2 % R. A. 1917 112,-

31/2 % R. A. 1918 113,-

31/2 % R. A. 1919 114,-

31/2 % R. A. 1920 115,-

31/2 % R. A. 1921 116,-

31/2 % R. A. 1922 117,-

31/2 % R. A. 1923 118,-

31/2 % R. A. 1924 119,-

31/2 % R. A. 1925 120,-

31/2 % R. A. 1926 121,-

31/2 % R. A. 1927 122,-

31/2 % R. A. 1928 123,-

31/2 % R. A. 1929 124,-

31/2 % R. A. 1930 125,-

31/2 % R. A. 1931 126,-

31/2 % R. A. 1932 127,-

31/2 % R. A. 1933 128,-

31/2 % R. A. 1934 129,-

31/2 % R. A. 1935 130,-

31/2 % R. A. 1936 131,-

31/2 % R. A. 1937 132,-

31/2 % R. A. 1938 133,-

31/2 % R. A. 1939 134,-

31/2 % R. A. 1940 135,-

31/2 % R. A. 1941 136,-

31/2 % R. A. 1942 137,-

31/2 % R. A. 1943 138,-

31/2 % R. A. 1944 139,-

31/2 % R. A. 1945 140,-

31/2 % R. A. 1946 141,-

31/2 % R. A. 1947 142,-

31/2 % R. A. 1948 143,-

31/2 % R. A. 1949 144,-

31/2 % R. A. 1950 145,-

31/2 % R. A. 1951 146,-

31/2 % R. A. 1952 147,-

31/2 % R. A. 1953 148,-

31/2 % R. A. 1954 149,-

31/2 % R. A. 1955 150,-

31/2 % R. A. 1956 151,-

31/2 % R. A. 1957 152,-

31/2 % R. A. 1958 153,-

31/2 % R. A. 1959 154,-

31/2 % R. A. 1960 155,-

31/2 % R. A. 1961 156,-

31/2 % R. A. 1962 157,-

31/2 % R. A. 1963 158,-

31/2 % R. A. 1964 159,-

31/2 % R. A. 1965 160,-

31/2 % R. A. 1966 161,-

31/2 % R. A. 1967 162,-

31/2 % R. A. 1968 163,-

31/2 % R. A. 1969 164,-

31/2 % R. A. 1970 165,-

31/2 % R. A. 1971 166,-

31/2 % R. A. 1972 167,-

31/2 % R. A. 1973 168,-

31/2 % R. A. 1974 169,-

31/2 % R. A. 1975 170,-

31/2 % R. A. 1976 171,-

31/2 % R. A. 1977 172,-

31/2 % R. A. 1978 173,-

31/2 % R. A. 1979 174,-

31/2 % R. A. 1980 175,-

31/2 % R. A. 1981 176,-

31/2 % R. A. 1982 177,-

31/2 % R. A. 1983 178,-

31/2 % R. A. 1984 179,-

31/2 % R. A. 1985 180,-

31/2 % R. A. 1986 181,-

31/2 % R. A. 1987 182,-

31/2 % R. A. 1988 183,-

31/2 % R. A. 1989 184,-

31/2 % R. A. 1990 185,-

31/2 % R. A. 1991 186,-

31/2 % R. A. 1992 187,-

31/2 % R. A. 1993 188,-

31/2 % R. A. 1994 189,-

31/2 % R. A. 1995 190,-

31/2 % R. A. 1996 191

Dresdner Bankverein

Dresden
Leipziger Strasse 20 — Walzstrasse 21 — Augustusstrasse 23

Aktienkapital: Mark 21 000 000

Reserven: Mark 2 443 000

Zweiganstalten:

in Dresden:
Prager Strasse 12: H. W. Bassenge & Co.
Kreuzstrasse 1: Sachsenische Discont-Bank;

in Meißen:
Elbestrasse 14: Meissener Bank

Verzinst zur Zeit

Bareinlagen

bei täglich Verfügung . . mit 2% p. für
1-monatlicher Kündigung . . 3% p. Jahr.
3-monatlicher Kündigung . . 3½% p. Jahr.
6-monatlicher Kündigung . . 4% p. Jahr.

Wie in jedem mittelmäßigen
Die Kurie steht auf Seite, wo keine andere
Begleichung steht.

Staatspapiere und Bonds.

Deutsche Staatsanleihe

Reichsanleihe m.

Reichsanleihe m. 100,000 G.

Geld. Mittel u. 1000 m.

do. 1000 m.

Wie schützt man sich vor Magenleiden?

Solchen Leiden, mit denen die Menschen der Zeitzeit vielfach belastet sind, erfolgreich vorzubeugen und energisch entgegenzutreten, empfiehlt sich der rechtzeitige Gebrauch des

Dr. Engelschen Nectar.

Denn

ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung

bilden die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer also seine Gesundheit bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Dr. Engelschen Nectar.

Dieser Nectar, aus erprobten und vorzüglich befundenen Kräutersäften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem äußerst wohltätige Wirkungen aus, ähnlich einem guten Magenöl, beziehungsweise Magenwein, und hat absolut keine schädlichen Folgen. Gesunde und Kranke können Nectar also unbeschadet ihrer Gesundheit genießen. Nectar wirkt bei vernünftigem Gebrauche förderlich auf die Verdauung und anregend auf die Säftebildung.

Deshalb empfiehlt sich der Genuss des

Dr. Engelschen Nectar

für alle, welche sich einen guten Magen erhalten wollen.

Nectar ist ein vorzügliches Vorbeuge-Mittel gegen

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung.

Ebenso lädt Nectar gewöhnlich weder Stuholverstopfung, noch Bestlemung, noch Kolikschmerzen, noch Herzklippen aufkommen, erhält vielmehr guten Schlaf und regen Appetit und verhüttet also Schlaflosigkeit, Gemütsverstörung, Kopfschmerzen und nervöse Aspannung.

Zu weiten Kreisen des Volkes durch seine Wirkungen geschätzt, erhält Nectar Frohsinn und Lebenslust.

Nectar ist zu haben in Faschen à M. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von Dresden und Dresdens Vororten, sowie in den Apotheken von:

Löbau, Cotta, Plauen (in Niedersedlitz in der Drogeriehandlung von C. Mehner); Leuben, Blasewitz, Loschwitz, Radebeul, Klotzsche (in Niederlößnitz bei Kaufmann Joh. Moschkau), Kötzschenbroda, Wilsdruff, Potschappel, Deuben, Lockwitz (in Kleinzsachowitz in der Drogerie zum roten Kreuz von Bernh. Haftmann), Pillnitz, Schönfeld, Radeberg, Grossröhrsdorf, Moritzburg, Weinböhla, Cölln, Meissen, Nossen, Siebenlehn, Mohorn, Tharandt, Rabenau, Possendorf (in Kreischa bei Philipp Günther), Dohna, Pirna, Wehlen, Hohnstein, Neustadt, Stolpen, Bischofswerda, Pulsnitz, Elstra, Königsbrück, Kamenz, Grossenbain, Radeburg, Lommatzsch, Ostrau, Döbeln, Rosswein, Hainichen, Bräunsdorf, Freiberg in Sachsen, Hilbersdorf, Niederbobritzsch, Dippoldiswalde, Glashütte, Berggesshübel, Königstein a. Elbe, Schandau, Sebnitz, Nixdorf, Hainspach, Oberneukirch, Schirgiswalde, Cunewalde, Bautzen, Königswartha, Wittichenau, Bernsdorf, Ortrand, Riesa, Strehla, Oschatz, Mügeln bei Oschatz, Rosswein, Waldheim, Mittweida, Frankenberg, Flöha, Oederan, Brand, Mulda, Frauenstein (in Schmiedeberg im Erzgebirge in der Drogerie zum roten Kreuz von Bruno Herrmann), Altenberg, Lauenstein, Bodenbach, Tetschen, Böhmischt-Kamitz, Kreibitz, Schönlinde, Rumburg, Georgswalde, Schluckenau, Nusalza, Löbau, Weissenberg, Hoyerswerda, Ruhland, Elsterwerda, Mühlberg a. d. Elbe, Dahlen, Wermisdorf, Mutzschen, Leisnig, Hartha, Geringswalde, Rochlitz, Wechselburg, Burgstädt, Wittgensdorf, Chemnitz, Altchemnitz, Gablenz, Augustusburg, Eppendorf, Gross-

hartmannsdorf, Sayda, Lengefeld i. Erzgeb., Zöblitz, Olbernhau, Katharinaberg, Oberleutendorf, Ossegg, Dux, Tepitz, Schönau, Eichwald, Graupen, Karbitz, Aussig, Türmitz, Schönpreisen, Bensen, Sandau, Haida, Zwickau in Böhmen, Georgenthal, Gross-Schönau, Warnsdorf, Seiffhennersdorf, Neugersdorf, Elbau, Oberoderwitz, Ebersbach, Herrnhut, Bernstadt, Reichenbach i. L., Rengersdorf, Niesky, Weisswasser, Spremberg, Senftenberg, Grube Ilse, Annahütte, Lauchhammer-Naundorf, Liebenwerda, Belgersh, Schildau, Wurzen, Nerchau, Grimma, Lausigk, Colditz, Geithain, Kohren, Lunzenau, Penig, Hartmannsdorf, Oberfrohna, Schönau b. Chemnitz, Reichenbrand, Neukirch, Einsiedel, Zschopau, Gelenau, Burkhardtsdorf, Thalheim, Thum, Ehrenfriedersdorf, Wolkenstein, Marienberg, Mildena, Annaberg in Sachsen, Buchholz, Zwönitz, Geyer, Grünhain, Scheibenberg, Oberwiesenthal, Pressnitz, Bärenstein, Weipert, Jöhstadt, Sebastiansberg, Görkau, Komotau, Eidlitz, Brüx, Billin, Lobositz, Theresienstadt, Leitmeritz, Wernstadt, Böh.-Leipa, Politz, Gabel, Reichenberg in Böhmen, Kratzau, Grottau, Zittau, Reichenau, Hirschfelde, Ostritz, Siedenberg, Schönberg i. Schles., Görlitz, Penzig, Rothenburg i. L., Priebus, Muskau, Drebkau, Altdöbern, Finsterwalde, Dobrilugk-Kirchhalu, Falkenberg, Bez. Halle, Torgau, Eilenburg, Brandis, Taucha, Leipzig usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten des Königreichs Sachsen und der Nachbarländer in den Apotheken.

Auch versendet auf Beilagen die Firma Hubert Ullrich, Leipzig, im Engrosverkauf Nectar gegen Nachnahme oder Voreinigung des entfallenden Betrages zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und füllfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich

Dr. Engelschen Nectar.

Mein Nectar ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Samos 200.0, Malagawein 200.0, Weinspirit 50.0, Rotwein 100.0, Ebereschenholz 100.0, Kirschwasser 200.0, Schafgarbenblüte 20.0, Weichholzbeeren 20.0, Wermutkaut 20.0, Fenchel, Anis, Leinennüsse, Guizianwurzel, Kalmuswurzel, Kamillen & 10.0. Diese Bestandteile möchte man.



Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung, Chemnitz.
Moderne Einrichtungen.
Sonder-Daihut. Gebäud.
d. Neuen, Frauen-, Wagen-,
Dormierenden, Herrenabteilen,
Sicht u. Sommer- u. Winter-
fur. 3 Arzte. Betreut Dr.
Disque. Neue Illustration
Bispeleit hat.



Sanatorium Oberwaid
bei St. Gallen, Schweiz.
Naturheilanstalt I. Ranges mit allen Komfort
nach Dr. Lehmann. Auch für Erholungs-
bedürftige und zur Nachkur. Spez.-Abteil.
zur Behandlung von Frauenkrankheiten.
2 Aerzte, 1 Aerztin. Dr. Otto Wagner.
Zu Winter- und Frühjahrskuren ganz besonders geeignet.
Ausführl. illust. Prospekte gratis.



Sie fahren gut

wenn Sie stets

D. Crato's Backpulver

zu allem Backwerk, zu Kuchen, Mehlspeisen etc.
verwenden. Mit **D. Crato's Backpulver**
werden die Backwaren besonders schmackhaft
und wohl bekömmlich.

Ausserdem erhält jeder Einsender von 50 Bons von
D. Crato's Backpulver, Puddingpulver etc.
eine Dose mit **D. Biskuit** gratis und franko.

Alleinige Fabrikanten:

Stratmann & Meyer
Knußperchenfabrik
Bielefeld.

Uns kann nichts mehr passieren



seitdem Mama statt Parkett- und Linoleum-
Bohnerwachs nur noch **Gumiol-Politur**
verwendet.

Glüttet nicht! (Gefährdet kaltes Blüten der Zimmer!)
Gummiate Vermeidung, kolossal ausgiebig, daher billig!
Konserviert besser als die ölärmigen Bodenwichsen.
Lackfabrik Carl Gündel, Dresden 23.

Zu haben in fast allen Drogen- u. Farbenhandlungen.

Mutter Anna- Blutreinigungstee,

Vaset 1 Mfl. Nur reicht mit Schuhmarke „Mutter Anna“
Verpackung nach ausdrückl.

Königl. Hofapotheke, Dresden.

Auch in den meisten Apotheken Sachens erhältlich.

Photographie

12 Visit à 1,80 Mark.

Bestellen Sie

12 Kabinett à 4,80 Mark.

so erhalten Sie eine

Vergrösserung

(echt Bromsilber)

gratis

im

Atelier Stern,
38 Walsenhausstrasse 38

Nähe Georgplatz.

Berufs-Vorbildung

— Abteilungen für männliche u. weibliche Schüler —

Chern 1906 — 41. Schuljahr 181. und 182. Semester). Schul-
geld - Tabellen und Stunden - Blätter für alle Abteilungen, ebenso
persönl. Vorberatungen und lehrfeste Lehrplan - Gewürze für
jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Verhandlung
festlos. Gelungen um **drifftische** Auskunft oder um Zulie-
fung von Deutschen sind Preismärkte für Rückporto bestimmt.

I. **Handels- und Höhere Fortbildungsschule** (kunstmäßige Fortbildungsschule, Lehrlingschule). Abdes- und
Halbabschul-Artikle für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschul-
schulpflichtige** und solche **Schüler**, die für fünfjährigen Beruf
sich ein vorbereiten sollen; 6 Lehrbücher (mindestens genehmigte
Bildfachbücher) jährlich 90 Mark Schulgeld; jedes weiter freiwillig
hinzugezogene Lehrbuch (Wahlbücher) jährlich 10 Mark Schulgeld
mehr. Tages- oder Abend - Klassen. — Annahme Fortbildungsschul-
schulpflichtiger, die mit Stern oder Michaelis einen Schulwechsel
vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten)

II. a. **Handelswissenschaftliche Privat-Kurse** für Erwachsene. Klassen für Studierende verschiedener Stände,
Berufskarten und Altersstufen mit höherer und geringerer Vor-
bildung.

A. **Für bejahrtere und jüngere Männer** (Kaufleute, Fabrikanten, Techniker, Künstler, Gewerbetreibende, Beamte, Militär usw.).

B. **Für Frauen und Mädchen**.

In allen Abteilungen Jahres- und Halbjahrs- für einzelne
Jäger auch Winterschul-Kurse in Tages- oder Abend - Klassen.
Feste Auswahl der Verteilung; auf Wunsch Beratung und vor-
schlagsweise Zusammenstellung geeigneter, lebendiger Jäger
für verschiedene Lebensstellungen. Berufsausbildungen und Berufszweige (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expe-
dienten, Rechnungsführer, Steuergraphen, Weisheitsmesser usw.) —
Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Jäger und Kursdauer.

II. a. **Vorbereitung für Amtsprüfungen** zum Ein-
tritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeindebeamte),
ebenso für Prüfungen belaufs Beförderung in die nächsthöhere
Dienststelle und beaufs Aufnahme in die technischen Staatslehr-
anstalten, Baugewerbeschulen, Werkmeisterschulen, Ingenieurschulen,
Techniken, Industrieakademien usw.

Klemich'sche

Handels- und Höhere Fortbildungsschule

Dresden 20. Moritz-Str. 3. Telefon der Direktion 257
Direktion L. O. Klemich jr.

Germania- Cacao

Beste Marke.

BERGER, POESSNECK.

Kronleuchter

für Gas und elektrisches Licht.

Grösstes Lager am Platze.

In jeder Preisrange und Stilart.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Hermann Liebold,

ORENDEN - A., Große Kirchgasse 5,

part. u. 1. Etg.

Telephone Nr. 3337 und 3377.

Ausser Kartell!

Superphosphate, Ammoniaksuperphosphate,
Kali-Amoniak und Kali-Superphosphate,

sowie alle anderen

künstlichen Düngemittel

offiziell billige die

Conradsdorfer Superphosphat-Fabrik

Maurice Halphen

in Conradsdorf, Post-Galeckstr. 1. S.

Die Lieferungen unterliegen der Kontrolle des Königl. Sächs. Landeskulturbüros. Anfragen bitte zu richten an obige Adressen
oder an Maurice Halphen, Prag, Dorotheergasse 5, oder an
Gustav Suhrmann, Leipzig, Augustusstr. 34.

Ausser Kartell!

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäft - Auflösung verkaufe bis Ende
März sämtliche

Tischler- u. Polstermöbel,
garantiert nur prima Qualität.

C. Schorch, Grunaer Str. 36.

Kroenert-Stift,
Haushaltungsschule in Deuben (Bez. Dresden).

Gründliche Ausbildung fürs Haus. Der Lehrplan erstreckt sich
auf Kochen, Haushaltungslinie, Körperpflege, Gebäudereinigung, Wäschen und Küchendienst, Schneiden. Sorgfältige Erziehung u. Pflege. Haus in großem
Garten, schöne u. waldreiche Umgebung. Beginn der Kurse April
und Oktober. Bevölkerung gratis durch
Gemeindevorstand Rudolf

oder die Stiftslehrerin Frau Wanner, Deuben, Bz. Dresden.

Der beste Saftsee!

„Marke Schönborn“, Pfund 125 Pig.

Diese langjährig bewährte, aus besseren und edlen zentralameri-
kanischen und ostindischen Kaffees (ohne Krasch) zusammengestellte
gesetzte Kaffeesmischung liebt den Bevölker, das man auch für
wenig Geld etwas **Ordnliches u. Vorzügliches** bieten kann.
Durch hohe Qualität, fröhliche Geschwindigkeit und vorzügliches
Aroma kann die „**Marke Schönborn**“ direkt einen Vergleich
mit den Preislagen 140, 160, 180, 200 voll und ganz aufhalten.
Öffentlere keiner als ganz besonders preiswert gerühten
Hochfeinen fröhlichen Perl-Kaffee, Bld. 110 Pf.
Hochfeine Haushalt-Mischung, Bld. 100 Pf.

A. Schönborn,
Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,
16 Kleine Planenstraße 16, Ecke Weinstraße.

Fränkeln, 23. D. Verm. 2200000.
Bavar. in m. erb. w. Heirat.
Grem. n. Ver. jed. aut. Liebe.
Br. an Dr. Gombert, Berlin 26.

Saatkartoffeln

Kaiserkrone, Ella, Frauen-
lob, Leo, Einbals Export
und Präsident Krüger, sehr
ertrag- und härtereiche Sorten,
offenbart.

G. Donath,
Birkenhain bei Wildenbrück.

Saatkartoffeln

Kaiserkrone, frühe Rosen-
Juli, frühe gut schmeckende
Spezialkartoffel, a Str. 4,00 M.
Leo

Märker, a Str. 2,50 M.
Brune

ver. Nachn. in Naufers Täfel
ab Station Wildenbrück verf.

Rittergut Halsbach

bei Freiberg.

Albert Walther
Fabrik für
Gummi- u. Metallstempel
Schablonen, Schilder, Segmente etc.
Laden: Brüderstr. 20
Büro: St. Peter 23
Gummi Stempel in weißer Standard.

Trinkf

TEE

von
RUD. SEELIG & C°

30 Prager Straße 30

Luft- und Wasserkissen
Inhalierapparate, Spritzen
Irrigatoren, Hörrohre

Spuckklaschen
Thermometer
Unterschieber
Eisbeutel

Kühl- und Wärmapparate
sowie
alle Artikel zur Krankenpflege

Knoke & Dressler

Königl. Hoflieferanten

DRESDEN, König Johannisstr.

Berantwortlicher Hoflieferant:

Armin Lendorf in Dresden

(Sprechzeit: 1/2-6 Uhr nachm.)

Parkett-Reinigungs-
Anstalt „Saxonia“,
Marshallstr. 53. Fernspr. 3287.